

Frauen auf ihrem eigenen Weg stärken: Patenschaften im Nonnenkloster Mundgod/ Südindien



Im März 2017 erreichten uns diese schönen Bilder aus dem **Nonnenkloster Changchub Chöling in Mundgod/ Südindien**. Dort leben über 280 buddhistische Nonnen und es werden täglich mehr! Kein Wunder, hat dieses bescheidene Nonnenkloster doch einen exzellenten Ruf und aus ganz Tibet, Indien & Ladakh kommen Nonnen, um hier an den tiefgründigen philosophischen Studien teilzunehmen. **Für die 280 Nonnen suchen wir auch weiterhin dringend nach Patenschaften! Seit**

2016 können an diesem Nonnenkloster **die höchsten Bildungsabschlüsse der monastischen Ausbildung erreicht werden** und wir sind sehr glücklich, dass von den weltweit 20 Nonnen, die diesen „Geshe-ma“-Titel (vergleichbar mit dem Doktor der buddhistischen Philosophie) erreicht haben, fünf aus „unserem“ Kloster stammen.

Die Flüchtlingshilfe des Tibetischen Zentrums Hamburg e.V. unterstützt seit nunmehr 40 Jahren ganz unterschiedliche Hilfsprojekte für tibetische Flüchtlinge u.a. die schulische und monastische Ausbildung von Mönchen und Nonnen, ihre medizinische Versorgung, Ernährung und vieles mehr.



Das Nonnenkloster fördern wir in Form von **Nonnenpatenschaften, dem Ernährungsfond, den Lehrerpatschaften** und der Unterstützung der dringenden **laufenden Kosten** (Renovierungen, Bauprojekte, Autokauf etc.). Besonders wichtig sind die regelmäßigen Patenschaften (22,00 Euro monatlich). **Hier bitten wir Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung!**

Das Leben der Nonnen ist meist sehr friedlich und zurückgezogen und wir sind glücklich, die Frauen in ihrem Weg unterstützen zu können. Die ganz grundlegende Versorgung der 280 Nonnen mit sehr einfachem Essen, Kleidung, Unterrichtsmaterialien und die medizinische Versorgung erfolgt durch das Kloster. Die Patenschaftsgelder der derzeit 140 Sponsoren werden hierfür zentral verwaltet, jeder Sponsor unterstützt somit alle Nonnen. Dadurch werden Ungerechtigkeiten und Konflikte verhindert.

Da die Ernährung besonders wichtig ist und viele Nonnen an Mangelernährung leiden, haben wir 2012 zusätzlich den **Ernährungsfond** gegründet, der mit 10,00 Euro monatlich unterstützt werden kann.

Das tägliche Leben einer Nonne: Ein aktueller Bericht



„Wie sieht der Tagesablauf einer Nonne eigentlich so aus?“ fragten wir bei unserem letzten Besuch im März 2016 Ven. Tenzin Dechen, Leiterin des Klostersekretariats und direkte Ansprechpartnerin vor Ort: „*Unser Tagesablauf ist eigentlich der gleiche, wie in den meisten tibetisch-buddhistischen Klöstern. Der Tag beginnt um 5 Uhr morgens. Entweder praktiziert man seine Gebete und Rituale im eigenen Zimmer oder man trifft sich hierfür in der großen Versammlungshalle.*

Gegen 6 Uhr wird gefrühstückt, danach gehen die Nonnen zum Unterricht oder widmen sich ihren Studien. Von 9 – 11 Uhr finden die Debatten statt. Um 11 Uhr gibt es Mittagsessen, danach ist Zeit für eine kleine Ruhepause. Von 12-16:30 Uhr studieren, rezitieren und wiederholen wir den Unterrichtsstoff. Um 17 Uhr ist Abendessen, danach spazieren die Nonnen gerne in kleinen Grüppchen ein wenig herum. Anschließend folgt die zweite Debattenrunde von 18 – 21:30/ 22:00 Uhr.

Zwischen 22:00 und 00:00/ 1:00 Uhr wird der erlernte Stoff des Tages noch einmal wiederholt und ab Mitternacht kehrt allmählich Nachtruhe ein. Alle Tage folgen diesem Rhythmus. Zusätzlich machen wir regelmäßig spezielle Pujas für unsere Sponsoren, Kranke und Verstorbene und überhaupt alle fühlenden Wesen, z.B. grüne Tara Pujas oder Medizinbuddha Pujas. Wir können gar nicht oft genug sagen, wie dankbar wir den Paten für ihre Hilfe sind! Bitte richten Sie allen Patinnen und Paten unsere herzlichen Grüße und unsere tiefempfundene Dankbarkeit aus!“



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Spenderinnen und Spender,

die tibetischen Klöster in Indien sind Stätten von großer geistiger Kraft und intensiver geistiger Schulung. Besonders in der heutigen Zeit, in der die Menschheit eine Kultur des „friedfertigen Geistes“ entwickeln muss um ihr Überleben zu sichern, sind diese Klöster von unermesslicher Bedeutung. **Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit durch Ihre Spende oder die Übernahme einer Patenschaft!**

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit unter Tel.: 040/ 644 922 06, oder per Mail: flh@tibet.de zur Verfügung.

PS: Aktuelle Berichte finden Sie auch auf: <https://www.tibet.de/fluechtlingshilfe/>

Spendenkonto:

Tibetisches Zentrum e.V., Flüchtlingshilfe, GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE83 4306 0967 0030 5939 00, BIC GENODEM1GLS